Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 58 (1979)
Heft: 10

Artikel: Kernkraftwerke als heilige Kuh?
Autor: Bind, Paul
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-339574

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kernkraftwerke als heilige Kuh?

Zu P. I. Vogel: Elektrizitätswirtschaftliche Gemeinwirtschaft, «Profil» 9/79

Der Rückblick in die Geschichte der Elektrizitätswirtschaft ist äusserst interessant, jedoch was die Gegenwart betrifft gibt es doch einige offene Fragen.

Wieso müssen grosse Elektrizitätswerke nur nach kaufmännischen Prinzipien geführt werden? Ich finde dies gefährlich, gerade weil die demokratische Kontrolle zu wünschen übriglässt. Eine Handvoll Vertreter von Elektrizitätswerken und Industrie bestimmen, wie und wo ein Kraftwerk betrieben werden soll. So wird nach kaufmännischen Aspekten ein Kraftwerk einer erhaltungswürdigen Landschaft gegenübergestellt.

Mit dem Vergleich von Autounfällen und möglichen Kernkraftwerkunfällen bin ich nicht einverstanden. Sollen Kernkraftwerke auch eine heilige Kuh werden wie die Autos, bei denen man im Namen des Profites einfach so und so viele Unfalltote hinnimmt? Ob die Kernkraftwerke eine gar so friedliche Pflugschar werden können, ist jedenfalls sehr umstritten.

Sicher, der Ruf nach mehr Energie, ist bekannt. Geht man diesem nach, stösst man nicht unverhofft auf die Elektrizitätswirtschaft. Deren Interesse kann das Energiesparen nicht sein, also Substitution des Erdöls durch Elektrizität. Überlegt man aber, dass ein grosser Teil des Erdöls verheizt wird, kommt man zum Schluss, dass dieses ohne weiteres durch Sonnenenergie und andere umweltfreundliche Energiearten weitgehend ersetzt werden könnte. Nur – der Wille dazu fehlt noch weitgehend sowohl seitens der Regierung wie auch der Bevölkerung. Jedoch muss man dafürhalten, dass es trotzdem viele Pioniere gibt, die auf Alternativenergien setzten und damit bewiesen, dass es trotzdem geht.

Offensichtlich fehlt noch viel bis unsere Elektrizitätswerke Alternativenergien unterstützen und fördern wie zum Beispiel in Kalifornien.* Vielleicht ein Tip: das Durchlesen des SPS-Konzepts für eine neue Energiepolitik.

Paul Bind

---

* Zeitschrift «Sonnenenergie», 2/79. Herausgegeben durch die SSES, Grossbuch 16, 8964 Rudolfstetten.